

**Kommissionspostulat der Kommission
für Bau, Verkehr und Umwelt (KBVU)
an den Einwohnerrat**

Kriens, 30. September 2021

Stadt Kriens
Stadtkanzlei
z.h. Frau Anita Burkart
Einwohnerratspräsidentin
Postfach 1247
6011 Kriens



Kommissionspostulat «Plastikabfall vermeiden»

Sehr geehrte Frau Einwohnerratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat wird beauftragt,

- **die Krienser Bevölkerung zu sensibilisieren und aufzuklären, wie Plastikabfall bestmöglich vermieden und wie er dem Recycling zugeführt werden kann;**
- **dafür zu sorgen, dass die Stadtverwaltung in dieser Frage eine Vorbildfunktion gegenüber ihren Partnerorganisationen einnimmt und aktiv verfolgt (z.B. Heime Kriens, REAL¹);**
- **REAL aufzufordern, private Initiativen zum Plastik-Recycling im Sinne der Kreislaufwirtschaft aktiv zu unterstützen.**

Begründung:

Rund 20% unseres Mülls sind Plastikabfälle. Laut SwissRecycling verbrauchen wir 125 kg Plastik pro Kopf und Jahr, Tendenz steigend. In der Schweiz entstehen jährlich rund 780'000 Tonnen Kunststoffabfälle, davon werden über 80 % (rund 650'000 Tonnen) in Kehrichtverbrennungsanlagen energetisch verwertet². Nur rund 80'000 Tonnen werden rezykliert.

Da die meisten Kunststoffe auf fossilen Rohstoffen wie Erdöl, Kohle oder Erdgas basieren, führt der steigende Plastikbedarf zu hohem Ressourcenverbrauch und beim Verbrennen in der KVA zu vermeidbaren Klimagasemissionen (CO₂). Fast 4% der CO₂-Emission (über 200 kg pro Person und Jahr) stammt aus der Plastikabfallverbrennung. Dabei könnte mit jedem Kilogramm rezyklierten Kunststoff über 2.8 kg CO₂ eingespart werden. Zudem verleitet die Fülle an kurzlebigen Plastik-Verpackungen zu Littering. Die Abfälle gelangen in die Umwelt, in die Böden und Gewässer, welche mit grossem Aufwand und Kosten durch die städtischen Umwelt- und Sicherheitsdienste gereinigt werden müssen.

¹ Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)

² Bundesamt für Umwelt (BAFU). REAL veröffentlicht keine Zahlen zum Kunststoffanteil im Siedlungsabfall

Die Migros hat das Bedürfnis der Konsumenten, mehr zum Schutz der Umwelt zu tun und die Stoffkreisläufe besser zu schliessen, erkannt. Der Grossverteiler bietet seit Mai dieses Jahres während einer einjährigen Pilotphase unter Aufsicht von REAL die Möglichkeit, Plastik-Verpackungsabfälle in kostenpflichtigen Sammelsäcken ausschliesslich in ihre Filialen zurückzubringen. Der Ökohof nimmt die Säcke zurzeit nicht an. Die Sammelsäcke werden im Rahmen der betriebseigenen Migros Rückwärts-Logistik zurückgenommen, sortiert und so weit möglich wiederverwertet.

REAL findet, dass ein eigener Sack zur Sammlung von Kunststoffen im Verbandsgebiet keine hohe Priorität habe. Das Sammeln und Recyceln von gemischten Kunststoffen sei fast 3x so teuer wie das Verbrennen. Die Ist-Situation sei bereits sehr nachhaltig³. Die Anstrengungen von privater Seite zum Plastik-Recycling sind zu begrüessen, sie sollten jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die energie- und ressourcenschonendste Lösung nach wie vor die Abfallvermeidung ist. Das Plastik-Recycling kann jedoch einen Beitrag leisten, die Zielgrösse von 160 kg Abfall pro Einwohner und Jahr⁴ zukünftig zu erreichen (Stand 2020: 181 kg, Tendenz steigend). Das Pilotprojekt der Migros wird aufzeigen, ob sich Plastik-Recycling, ergänzend zu einer Vermeidungsstrategie, kosteneffizient betreiben lässt.

Präsident und Mitglieder der KBVU

Armin Lisibach, Präsident



Manuel Hunziker



Raphael Spörri



Viktor Binz

Patrick Koch



Räto Camenisch

Peter Stofer



³ Postulat Burkhardt: Plastik Recycling, Sammelsack für Kriens Nr. 238/2019

⁴ Jahresbericht 2020, Bericht und Antrag an den Einwohnerrat Nr. 027/2021